

Neues Luxushotel für Zartens Wildbienen

Der Bürgerverein schuf mit vielfacher Unterstützung ein tolles Bauwerk an der Alten Säge

Kirchzarten-Zarten (glü.) Die Insektenhotellerie des Dreisamtals ist um ein weiteres naturschützendes Objekt reicher. In der vergangenen Woche weihte der Bürgerverein Zarten (BV) im Beisein zahlreicher Mitinitiatoren ein wahres XXL-Wildbienenhotel am Platz der Alten Säge ein. Der BV-Vorsitzende Marco Hauser sprach beim kleinen Einweihungsempfang ein paar Worte, „weil dieses Projekt weder alltäglich, noch kostengünstig, noch in der Art der Ausführung selbstverständlich“ sei. Er erinnerte an den Start, der in einem Antrag von BV-Mitglied Helga Wolf bei der Mitgliederversammlung vor zwei Jahren lag. Sie brachte mit der einstimmig angenommenen Frage, ob sich der BV vorstellen könne, an der Alten Säge ein Insektenhotel gemäß dem Satzungszweck „Naturschutz und Landschaftspflege“ zu errichten, den Stein ins Rollen.

„Jetzt galt es“, so Hauser, „Partner ins Boot zu holen, um baulich, fachlich und finanziell alles nach unseren Zartener Ansprüchen zu planen.“ Die Gemeinde Kirchzarten sei schnell überzeugt gewesen. Da das Insektenhotel kein 0815-Modell aus dem Baumarkt sein sollte, fand sich



Das neue Wildbienenhotel am Platz der Alten Säge ist ein echtes Kunstwerk geworden, über das sich die Initiatoren und Erbauer bei der Einweihung freuten.

FOTO: GERHARD LÜCK

mit der Zimmerei Wolfgang Rombach und deren Experten für den Umgang mit gutem, altem Holz der richtige Partner. 400 Jahre alte Eichenbalken geben dem „Hotelbau“ jetzt ein gediegenes Aussehen. In Sachen Finanzen ließ Marco Hauser seine Beziehungen spielen. Neben Geld aus dem Vereinssäckel halfen Spenden und Zuschüsse von Testo Industriel Services und die Fir-

ma Velux Commercial Deutschland GmbH, um das schmuckvolle Wildbienenhotel zu errichten. Bauhofleiter Walter Kistler habe dann mit seinen Leuten und guten Maschinen die Fundamente gesetzt und den Neubau mit Hilfe eines Krans montiert und gesichert.

Damit das Wildbienenhotel auch ein „echter Gastgeber“ sein kann, war die richtige Inneneinrichtung

notwendig. Die Experten dafür fand der BV Zarten im NABU Dreisamtal und seiner Vorsitzenden Simone Rudloff. Sie hatten tolle Ideen, wie die „Hotel-Zimmer“ zu sinnvollen Nisthilfen einzurichten seien. Als ausgewiesener Bienenexperte erklärte Eberhard Rudloff die verschiedenen Hölzer mit vielen Bohrlöchern im Hotel. So seien Buche, Eiche, Esche und Robinie, alles Harthölzer, am besten geeignet. Aber auch gebündelte Naturtrinkhalme, Strangfalzziegeln oder Lös vom Kaiserstuhl bilden jetzt die Nisthilfen für die Wildbienen.

Rudloff konnte bereits die ersten Hotelgäste am vorne verschlossenen Bohrloch ausmachen. Und er erklärte, dass die Bienenhotels immer nur für Wildbienen nötig seien. Die Honigbienen seien „Haustiere“, die im Bienenhaus des Imkers ihr Zuhause hätten. Marco Hauser berichtete noch, dass sich zum Frühjahr hin der Bewuchs im Umfeld des neuen Wildbienenhotels vom jetzt nur grünen Buschwerk zu mehr blühenden Sträuchern verändern werde - und das Hotel damit seinen Gästen den passenden Park bieten könne.